



Foto/Grafik: Peter Bisping

Die Tarifrunde ist eröffnet: Die Mitglieder der Tarifkommission der IG Metall Küste diskutieren jetzt weiter in den Betrieben.

Auftakt für mehr Geld und Zeit

Tarifrunde Mit einer breit angelegten Diskussion über die Forderungen startet die IG Metall Küste in die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Den Auftakt bildeten drei Regionalkonferenzen im Norden.

Rund 500 Metallerrinnen und Metaller haben auf den drei Regionalkonferenzen der IG Metall Küste in Großenkneten (Bremen und Nordwest-Niedersachsen), Neumünster (Hamburg und Schleswig-Holstein) und Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) über mögliche Forderungen für die Tarifrunde der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie diskutiert.

Es geht ums Geld »Die Wirtschaft brummt, der Metall- und Elektroindustrie geht es gut. Deshalb halte ich eine Forderung um sechs Prozent mehr Geld für gerechtfertigt«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Bestätigt sieht sich der Gewerkschafter auch durch die Konjunkturumfrage des Bezirks in den Unternehmen und Betrieben an der Küste. »Auch unsere aktuelle Befragung bei den Betriebsräten zeigt, dass die wirtschaftliche Situation besser als vor Beginn der letzten Tarifrunde ist«, so Geiken.

Bessere Arbeitszeiten Außerdem will die IG Metall Arbeitszeiten durchsetzen, die zum Leben passen. »Als Forderung zeichnet sich der tarifvertragliche Anspruch ab, die wöchentliche Arbeitszeit befristet auf bis zu 28 Stunden in Ost und West abzusunken«, erläuterte der Bezirksleiter. »Danach müssen die Beschäftigten automatisch auf Vollzeit zurückkehren können.«

Zudem sollen diejenigen, die in Schicht arbeiten oder eine vergleichbare belastende Arbeit ausüben oder bei denen es im privaten Bereich um die Betreuung von Kindern und die Pflege naher Angehöriger geht, einen tarifvertraglichen Anspruch auf einen Entgeltzuschuss bekommen. »Wir diskutieren außerdem über zahlreiche weitere Themen, etwa die bezahlte Freistellung der Auszubildenden jeweils am Tag vor den Prüfungen, höhere Nachschichtzuschläge und Regelungen für Umkleidezeiten«, sagte Geiken. Über die Forderungen entscheidet die Tarifkommission endgültig am 24. Oktober.



Stabile Lage im Schiffbau

Trotz eines Personalabbaus in einzelnen Unternehmen bleibt die Zahl der Beschäftigten auf den deutschen Werften mit 15 795 (Vorjahr: 15 885) insgesamt weitgehend stabil. Das geht aus einer Befragung der Bremer Agentur für Struktur- und Personalentwicklung (AgS) im Auftrag der IG Metall Küste hervor. Positiv hat sich die Beschäftigung in den vergangenen zwölf Monaten in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen, negativ in Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein entwickelt. Für das nächste Jahr erwarten die Betriebsräte der 38 erfassten Werften den Aufbau von mehr als 460 Arbeitsplätzen. »Für Arbeit auf den Werften sorgen weiterhin Kreuzfahrtschiffe, Yachten und Fähren sowie der Marine-schiffbau«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. »Um die langfristige Auslastung zu sichern, sind allerdings mehr Aufträge nötig. Mit 16 Aufträgen im zivilen Bereich innerhalb der vergangenen zwölf Monate ist ein neuer Tiefstand erreicht.« Aufgrund von Auslastungsschwankungen werde Kurzarbeit auch wieder deutlich häufiger genutzt als in den Vorjahren.

Ausbildung Mit 6,5 Prozent ist die Ausbildungsquote auf den Werften für die IG Metall zu niedrig, aber im Vergleich zu anderen Branchen weiterhin verhältnismäßig hoch. Positiv: Die Auszubildenden werden bis auf wenige Ausnahmen in eine Festanstellung übernommen. Das trägt zu einer ausgewogenen Altersstruktur bei. »Der Schiffbau ist auch dank der überwiegend guten tariflichen Bedingungen attraktiv. Das zeigt die hohe Zahl an Bewerbern je Ausbildungsplatz«, so Geiken. Insgesamt arbeiten in der maritimen Wirtschaft 88 000 Menschen. Eingerechnet sind Beschäftigte auf Werften (mit Leiharbeitern und Werkvertragsbeschäftigten) sowie bei Zulieferern.

Weitere Ergebnisse der Befragung:
► igmetall-kueste.de/schiffbau



Tolle Stimmung: Jugendcamp der IG Metall Küste am Ostseestrand.

Foto: Peter Bisping

Aktiven-Camp mit Rekord

200 Jugendliche kamen unter Motto »Strandwärts« zusammen

Jahrelang aktive Ehrenamtliche bis hin zu neuen Mitgliedern verbrachten ein Wochenende mit Workshops, Strandolympiade und dem Karaoke »Küste sucht den Superstar«. Mit 200 Jugendlichen erreichte das Aktiven-Camp der IG Metall Jugend Küste dabei einen neuen Rekord an Teilnehmenden.

Die Workshops befassten sich unter anderem mit den Themen Ausbildungsqualität, Bundestagswahl, Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie sowie antirassistische Aufklärungsarbeit.

Weitere Fotos:
► facebook.com/IgMetallKueste

Erste Automobilkonferenz

Auf der ersten Automobilkonferenz der IG Metall Küste hat die Gewerkschaft auf einen Wandel der Autoindustrie bei Umwelt- und Klimazielen gedrängt. Beschäftigung und Sicherung der Standorte müssten dabei im Blick behalten werden.

Auf der Konferenz diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der IG

Metall, Betriebsräte und Betriebsrätinnen sowie Vertrauensleute und Vertreter aus Politik und Wirtschaft über zukünftige Anforderungen der Automobilindustrie.

Schwerpunkte waren Elektromobilität, Energiewende, Beschäftigungs- und Standortsicherung der Automobilindustrie an der Küste.

Erfolgreiche Frauenseminarwoche

Rund 100 Frauen der IG Metall Küste haben an der zweiten Frauenseminarwoche in Varel teilgenommen. Themen der Seminare waren unter anderem Arbeitszeit, Industrie 4.0 und Rente. Eine Podiumsdiskussion zum Thema Arbeitszeit mit

Irene Schultz, IG Metall-Vorstandsmitglied, Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste, Katharina Volk, Gewerkschaftssekretärin im Bezirk und Marion Behrends, Vertrauensfrau bei Volkswagen Emden, beendete die Frauenseminarwoche.



Viele aktive Frauen waren bei der Seminarwoche dabei.

Foto: Carmen Jaspersen

Cuxhavener Appell unterzeichnet

Die Wirtschafts- und Energieminister der norddeutschen Bundesländer, Branchenverbände und die IG Metall Küste fordern, den Deckel für den Ausbau der Offshore-Windenergie anzuheben. Ihre Forderung haben sie im Cuxhavener Appell 2.0 festgehalten. »Wir brauchen einen stärkeren Ausbau der Windkraft, um die Klimaschutzziele zu erreichen, aber auch, um Beschäftigung und Standorte in Deutschland zu sichern«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste.

Kritik an Standortschließung

Die IG Metall Küste hat die Ankündigung von ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) kritisiert, den Standort Emden zu schließen und hunderte Arbeitsplätze zu streichen. Die Gewerkschaft fordert von dem Unternehmen ein Zukunftskonzept, bei dem die Sicherung von Arbeitsplätzen und Standorten im Vordergrund steht. TKMS Emden ist der letzte verbliebene Teil von ThyssenKrupp auf der ehemaligen Traditions-werft Nordseewerke. ThyssenKrupp will 2000 Arbeitsplätze in der Sparte Industrial Solutions streichen, zu der auch der Marine-schiffbau gehört.

Buch über Klößner-Hütte

Die Geschichte der Bremer Klößner-Hütte wird in einem umfangreichen Buch dokumentiert. Es erscheint Ende November im Hamburger VSA-Verlag. Die heute zu ArcelorMittal gehörenden Stahlwerke standen Ende 1992 vor dem Aus. Mit Hilfe der IG Metall, des Bremer Unternehmensvorstands und des SPD-geführten Senats konnten damals Standort und Arbeitsplätze gerettet werden.



TERMINE

AK Betriebsräte

10. Oktober, 9 Uhr

AK AGU

10. Oktober, 16.30 Uhr

Tariftreffen

17. Oktober, 16.30 Uhr

AK Bildung

18. Oktober, 16 Uhr

AK Automobilzulieferer

25. Oktober, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

25. Oktober, 17 Uhr

AK AGU

7. November, 16.30 Uhr

AK Betriebsräte

14. November, 9 Uhr

Tariftreffen

14. November, 16.30 Uhr

AK Behindertenpolitik

20. November, 16 Uhr

Frauen in der IG Metall

20. November, 16.30 Uhr

Automobilzulieferer

22. November, 9 Uhr



Zur Vorbereitung der Betriebsratswahl 2018 bietet die IG Metall Bremen ab Oktober Wahlvorstandsschulungen an.
18.10.2017, 25.10.2017, 22.11.2017, 13.12.2017, 24.01.2018

Anmeldungen bitte direkt an Arbeit und Leben unter

d.lichte@aulbremen.de!

Eine mutige und innovative Neuorientierung

2. Arbeitszeitkonferenz in Bremen zur gesellschaftspolitischen Bedeutung der Arbeitszeitdebatte



2. Arbeitszeitkonferenz der IG Metall Bremen am 9. September 2017

Nach der ersten Arbeitszeitkonferenz im Herbst letzten Jahres fand am Samstag, 9. September, die zweite Bremer Arbeitszeitkonferenz im Gewerkschaftshaus statt. 70 Betriebsräte und Vertrauensleute sowie Gäste aus Politik und Wissenschaft diskutierten über neue Arbeitszeitformen und deren Signalwirkung für eine politische Kehrtwende in der Arbeitszeitdebatte.

Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung der IG Metall. Deutlich wurde: Der Wunsch der Beschäftigten nach mehr Selbstbestimmung ihrer Arbeitszeit bei gleichzeitigem Schutz durch Tarifverträge und Gesetze steht den Interessen der Arbeitgeber nach immer mehr Ausweitung betrieblicher Arbeitszeiten diametral entgegen. Hier deutet sich eine Trendwende in der politischen Debatte um neue Arbeitszeitformen an.

»Das Konzept der Arbeitgeber – ›Vollzeit plus Überstunden plus Leistungsverdichtung plus Flexibilität‹ – ist einseitig auf die Belange der Betriebe ausgerichtet und gerät zunehmend in Konflikt mit dem Anspruch der Beschäftigten, die Arbeitszeiten stärker auf ihr Leben und auf ihre Wünsche abstimmen zu können«, so Ute Buggeln, Geschäftsführerin der IG Metall Bremen.

Prof. Dr. Rudolf Hickel vom Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW), der auf der Konferenz den Eingangsvortrag hielt, bestätigt diese Einschätzung. Er sprach von einer »mutigen und innovativen Neuorientierung in der gewerkschaftlichen Arbeitszeitdebatte«, und berichtet über dazu passende wirtschaftliche Trends. Er ermutigte die Teilnehmenden, diese Debatte zu einer gesellschaftlichen Kampagne auszuweiten.

Im Anschluss diskutierten die Betriebsräte und Vertrauensleute neue Arbeitszeitformen und deren Regelungsperspektiven. Zur Diskussion standen Themen wie die »verkürzte Vollzeit«, »Mobiles Arbeiten« und »Mehr Selbstbestimmung in der Schichtarbeit«.

Breite Solidarität nötig Am Ende der Konferenz waren sich die Teilnehmenden darüber bewusst: Forderungen nach mehr Selbstbestimmung in der Gestaltung der Arbeitszeit werden auf erbitterten Widerstand seitens der Arbeitgeber treffen. Es braucht daher eine breite Basis an Solidarität und die Bereitschaft der Belegschaften, für diese Forderungen gemeinsam auf die Straße zu gehen.

Die Vorträge und Ergebnisse der Arbeitszeitkonferenz sind auf der Homepage der IG Metall Bremen einzusehen.

Automobilkonferenz – Mobilität neu denken

Am 30. August 2017 fand in Emden die erste Automobilkonferenz des Bezirks Küste statt. Über 220 Betriebsräte und Vertrauensleute diskutierten mit Gästen aus Politik und Wirtschaft über die Zukunft der Automobilindustrie. Zentrale Themen waren Elektromobilität, Digitalisierung, Energiewende und Beschäftigungssicherung.

»Die Automobilindustrie muss die Trendwende erkennen und mitgehen, umweltfreundliche Technologien und Mobilitätskonzepte voran-



treiben und massiv in die Qualifizierung der Beschäftigten investieren«, so Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall.

Ein ausführlicher Bericht und weitere Fotos stehen auf der Homepage der IG Metall Bremen.



Bremer Kollegen in Emden



Titelverteidiger BLG Autotec gewinnt wieder Wind-Cup

Fußballer trotzten dem schlechten Wetter

Fünf Mannschaften traten am 9. September beim Wind-Cup der IG Metall Weser-Elbe gegeneinander an, um den Wanderpokal zu gewinnen. Leider stellte sich das bestellte gute Wetter erst zur Siegerehrung ein und vorher mussten die Kollegen sich im Regen beweisen.

Dennoch hat sich keiner abschrecken lassen, und das Turnier konnte stattfinden. Unsere Fußballer sind nämlich nicht nur Schönwetter-Spieler. Die IG Metall Weser-Elbe bedankt sich noch einmal herzlich

bei den Spielern, bei den zahlreichen Zuschauern und Zuschauerinnen, und bestellt für 2018 bereits gutes Wetter vor! Bitte entschuldigt die Tropfen auf den Bildern, aber unsere Kamera ist ebenso nass geworden wie die Spieler.

Die Platzierungen:

1. BLG Autotec
2. Steelwind Nordenham
3. Senvion
4. PowerBlades
5. Lloyd Werft

DGB – Bundesweite Rentenaktion



DGB und IG Metall haben am 15. September die Bürgerinnen und Bürger in der Innenstadt von Bremerhaven über die folgenden Forderungen der Gewerkschaft zur Rente informiert:

- Rentensinkflug stoppen
- das Rentenniveau auf dem heutigen Stand von 48 Prozent stabilisieren und in weiteren Schritten anheben
- die betriebliche Altersvorsorge stärken
- Erwerbsminderungsrenten verbessern
- gute Arbeit und gesicherte Übergänge in die Rente.

Nachwahl für den Ortsvorstand

Am 12. September fand die 3. ordentliche Delegiertenversammlung 2017 statt, auf der es schwerpunktmäßig um die bevorstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ging. Hierzu hielt Bezirkssekretär Alexander Zollondz ein Impulsreferat.

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung war die Nachwahl für den Ortsvorstand, die aufgrund des Rücktritts von Frank Wolter, ehemals Betriebsratsvorsitzender der Motorenwerke Bremerhaven, nötig geworden war. Frank Wolter war seit 2011 Mitglied im Ortsvorstand. Mit 100 Prozent der Stimmen wurde Florian Walther von Siemens Wind in Cuxhaven neu in das Gremium

gewählt. Die IG Metall dankt Frank Wolter an dieser Stelle noch einmal für die jahrelange gute Zusammenarbeit und freut sich mit Florian Walther auf einen engagierten neuen Kollegen im Ortsvorstand.



Neu im Ortsvorstand:
Florian Walther.



TERMINE

Ortsfrauenausschuss

11. Oktober, 17.30 Uhr

Handwerksausschuss

10. Oktober, 18 Uhr

Arbeitskreis Senioren

16. Oktober, 9 Uhr

Ortsvorstand

17. Oktober, 8 Uhr

Arbeitskreis Erwerbslose

17. Oktober, 15 Uhr

B-Team

18. Oktober, 14 Uhr

Ortsjugendausschuss

25. Oktober, 17.30 Uhr



Betriebsratswahl 2018

Der Betriebsrat vertritt die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in privatwirtschaftlichen Betrieben. Der Gesetzgeber schreibt die Gründung eines Betriebsrats nicht vor. Allerdings: Nur der Betriebsrat kann die gesetzlichen Mitbestimmungsrechte wahrnehmen – und so die Interessen der Beschäftigten wirksam vertreten. Die Arbeitgeber haben sich in Arbeitgeberverbänden organisiert und beraten sich in allen Fragen.

Belegschaften haben nach dem Betriebsverfassungsgesetz das Recht, einen Betriebsrat zu wählen, der die Interessen der abhängig Beschäftigten wahrnimmt.

Die Gründung eines Betriebsrats steht den Arbeitnehmern grundsätzlich frei. Hauptsache, sie halten sich an die Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes und der Wahlordnung.

Nur dann ist es dem Betriebsrat erlaubt, die Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Der Arbeitgeber kann nicht einfach einen Betriebsrat ernennen – und auch kein Arbeitnehmer und keine Arbeitnehmerin kann sich selbst zum Betriebsrat erklären.

Ab wie vielen Beschäftigten lässt sich ein Betriebsrat gründen? Das steht in § 1 des Betriebsverfassungsgesetzes: Der Betrieb muss mindestens fünf volljährige Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerinnen ständig beschäftigen. Von diesen müssen mindestens drei wählbar sein. Das heißt: Mindestens drei volljährige Beschäftigte müssen dem Betrieb am Tag der Wahl seit mindestens sechs Monaten angehören.

Für alle Fragen rund um die Betriebsratswahl steht die IG Metall

**BETRIEBSRATS
WAHL**
**FÜR
UNS**

Unterelbe allen Betriebsräten und Belegschaften mit Rat und Tat zur Seite. Sie führt für die Wahlvorstände, aber auch für die dann neu gewählten Betriebsräte, Schulungen und Seminare durch. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Für weitere Fragen steht die IG Metall Unterelbe unter der Telefonnummer 04121 2603 16 oder zur Rechtsberatung montags von 14 bis 17.30 Uhr unter der Telefonnummer 041 21 2603 13 bereit.



►TERMINE

Arbeitskreis Senioren

Mittwoch, 4. Oktober, und
Mittwoch, 1. November,
jeweils um 14 Uhr
im Sitzungszimmer
der IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34 in Elmshorn.

Jubilarehrung

Samstag, 7. Oktober,
11 bis 14 Uhr
im Hotel-Restaurant »Im Winkel«,
Langenmoor 41 in Elmshorn.

Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 19. Oktober,
um 16 Uhr
im Sitzungszimmer der
IG Metall Unterelbe,
Wedenkamp 34 in Elmshorn.

Klausur des Ortsvorstands

23. und 24. November,
Ringhotel »Bokel-Mühle am See«,
Neel-Greve Straße 2 in Bokel.

»Strandwärts« – gemeinsam voran und Spaß dabei!!

Vom 8. bis zum 10. September fand das diesjährige Jugend-Sommercamp »Strandwärts« des Bezirks der IG Metall Küste in Kiel-Falkenstein statt. Mit 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war das Camp das mit Abstand größte seit seinem Bestehen.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Bezirksleiter Meinhard Geiken und die Erste Bevollmächtigte der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster, Stephanie Schmoliner, wurde am ersten Abend gemeinsam gegrillt.

Der Samstag bot mit 15 Workshops zu Themen wie die Bundestagswahl, ein Floß bauen oder die Ausbildungsqualität Abwechslung. Die IG Metall Unterelbe vertrat der neue politische Sekretär Hendrik Matz. Er leitete einen Workshop zu betrieblichen und politischen Blockaden.

Einer der Höhepunkte war eine offene Diskussionsrunde mit Gewerkschaftskollegen und -kolleginnen aus St. Petersburg. Es war hochinteressant, zu erfahren, wie gewerkschaftliche Strukturen und Arbeit in Russland funktionieren, und diese in Vergleich zu dem uns bekannten System zu betrachten.



Gute Laune und wichtige Themen prägten das Jugend-Sommercamp mit 200 jungen Metallern und Metallern.

Abends sorgte dann die Rockabilly

Band »King Coast« für ordentlich Stimmung. Trotz des teils strömenden Regens war das Camp wieder ein voller Erfolg.

Mitglieder- versammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung für Arbeitslose, Rentner, Schüler und Studenten am Dienstag, 28. November, ab 8.45 Uhr in der Pumpstation Emden.

- Tagesordnung:
- 1. Eröffnung und Begrüßung
 - 2. Grundsätzliches zum Wahlablauf
 - 3. Wahl einer Wahlkommission
 - 4. Nachwahl von 2 Delegierten zur Delegiertenversammlung
 - 5. Verschiedenes.



TERMINE

Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-Geschäftsstelle oder bei der DGB Rechtsschutz Emden.

Rentenberatung

jeweils **donnerstags, 5. und 19. Oktober sowie, 9. und 23. November**, jeweils von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft
jeweils **donnerstags, 5. und 19. Oktober sowie, 9. und 23. November**, jeweils von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-Geschäftsstelle.

Bitte unbedingt Termine vereinbaren unter der Telefonnummer 04921 96 05-0.

RADIO OSTFRIESLAND

»Nees van d'IG Metall«
Samstag, 28. Oktober, und Samstag, 25. November 2017, jeweils 14 bis 15 Uhr:
UKW 94,0 Aurich,
UKW 87,7 Emden,
UKW 109,9 Leer.

Termine der Arbeitskreise, Seniorengruppen und Wohnbereiche der IG Metall gibt es im Internet:
igmetall-emden.de.

Belegschaft sucht kompetente Geschäftsleitung



Protest gegen die geplante Standortschließung von TKMS Emden

»Belegschaft sucht kompetente Geschäftsleitung« – auch provozierend protestieren IG Metall, Betriebsrat und die gesamte Belegschaft gegen die geplante Schließung des TKMS-Standorts in Emden. Die Geschäfts-

führung will den Beschäftigten zwar Arbeitsplätze an den anderen Standorten anbieten, aber offenbar aus Kalkül: »Das Unternehmen weiß sehr genau, dass die wenigsten Beschäftigten ein solches »Angebot« annehmen

werden, da sie hier ihre Familie und ihren Lebensmittelpunkt haben. Ihnen geht es nur um Personalabbau und Standortschließung«, sagt Michael Hehemann von der IG Metall.

»Die Maßnahme ist durch nichts erklärbar«, kritisierte die Betriebsratsvorsitzende Amke Wilts-Heuse. »Wir arbeiten vollkommen vernetzt mit unseren Kolleginnen und Kollegen an den anderen Standorten. Die geplante Schließung ist völlig willkürlich und durch nichts zu rechtfertigen.« Betriebsrat und IG Metall arbeiten mit externer Unterstützung an einem Gegenentwurf zum Vorhaben der Geschäftsleitung.

Bereit für die Zukunft?

Über Gegenwart und Zukunft der Mobilität diskutierten Ende August mehr als 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf der ersten Automobilkonferenz der IG Metall Küste. Mit dabei: der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies und der Vorsitzende der IG Metall, Jörg Hoffmann. IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken verwies in der Emden Nordseehalle auf die enge Verbindung zwischen Mobilität, Energiewende und

Digitalisierung: »Die Autos der Zukunft fahren mit sauberem Strom, den wir mit Windkraft an der Küste produzieren. Dafür brauchen wir ehrgeizigere Ausbauziele für erneuerbare Energien.« Geiken weiter: »Die Digitalisierung hilft bei der Entwicklung der Speichertechnologie und Ladeinfrastruktur. Es geht aber auch um die Frage, wie wir Beschäftigung halten und die Menschen für neue Aufgaben qualifizieren können.«



Jörg Hoffmann 1. Vorsitzender der IG Metall



TERMIN



»Gemeinsam für ein offenes und tolerantes Ostfriesland«

21. Oktober, 10 bis 13 Uhr: Der Ortsfrauenausschuss und der Ortsjugendausschuss der IG Metall Emden laden in der Interkulturellen Woche an einen Aktionsstand mit vielen bunten Überraschungen ein, unter anderem zu einem Flashmob mit bunten Regenschirmen gegen 11 Uhr.

Jubilarehrung mit historischem Rückblick

Festredner Jörg Hofmann, der Erste Vorsitzende der IG Metall, wies auf die Errungenschaften der Flensburger hin.

Die Jubilarehrung gehört in Flensburg traditionell zu den Höhepunkten des Jahres. In diesem Jahr wurde die stimmungsvolle Feier geprägt durch den hochrangigen Festredner Jörg Hofmann, der das Engagement der Jubilare lobte.

Hofmann erinnerte an die großen Meilensteine, wie den langen Streik vor sechzig Jahren für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall: »Es gab hier in Flensburg den Ausnahmezustand in der Metallindustrie. Jeder, der das miterlebt hat, sollte stolz darauf sein. Was heute selbstverständlich ist für alle, dass Arbeiter und Angestellte bei der Lohnfortzahlung gleichgestellt sind, geht auf diese Kampfbereitschaft zurück.« Damals habe man gemeinsam »die Arbeitgeber in die Knie gezwungen.« Die Gewerkschaft habe mit dem



Die IG Metall Flensburg ehrte über 80 Kolleginnen und Kollegen für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue.

»Engagement von hunderttausenden Kolleginnen und Kollegen« die Sozialpolitik durchgesetzt, von der heute alle profitieren. »Die Gewerkschaften haben die Republik mitgestaltet.«

Zukunft Hofmann warnte aber auch davor, sich auf den Lorbeeren auszuruhen: »Die soziale Frage stellt sich immer wieder neu und fordert immer wieder neue Antworten ein.« So drohe aktuell, dass das Wochenende zur ganz normalen Arbeitszeit werde: »Wir sollten das freie Wochenende nicht in den Geschichtsbüchern stehen lassen, sondern auch

die Arbeitswelt von morgen gestalten.« Hofmann schlug einen Bogen zur gesellschaftlichen Verantwortung der Gewerkschaft und wandte sich an die Jubilare, die für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Sie

sind 1992, zur Hochzeit von rechtsradikalen Anschlägen gegen Ausländer, in die IG Metall eingetreten, die im Norden allerdings kaum eine Rolle spielen: »In der Stadt Flensburg wird über das Thema des Miteinanders nicht nur gesprochen, sondern es ist gelebte Praxis.«



Übergabe der Jubilarpräsente

Bundestagswahl Vor der Bundestagswahl warnte Hofmann vor der »Anti-Euro-, Anti-Islam- und Anti-Arbeitnehmerpartei« AfD, die nach oben schimpfe und nach unten trete. »Die AfD ist für IG Metall und ihre Werte keine wählbare Partei.«



Glückwunsch an Kirsten Rölke

Bingo für Senioren und Seniorinnen



Bingo heißt es am 18. Oktober um 15 Uhr für die Senioren und Seniorinnen der IG Metall. Austragungsort des spannenden Spiels ist das Restaurant »Oase« (ehemaliges Soldatenheim Mürwik, Kielseng). Zu erreichen ist es mit der Buslinie 5, die direkt vor dem Haus hält. Parkplätze sind reichlich vorhanden. Das Haus ist behindertengerecht. Anmeldungen sind am Dienstag, 10. Oktober, zwischen 10 und 12 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall möglich. Wie bisher kosten drei Karten 10 Euro.

Wenn die Stunde nur noch 40 Minuten wert ist

»Wir freuen uns sehr, dass Du da ist«, begrüßte Ralf Sasse, Betriebsratsvorsitzender bei FSG, IG Metall-Chef Jörg Hofmann. Einstiegsqualifikanten, Leiharbeit, duale Ausbildung, Werkverträge und Sozialcharta: Die Betriebsräte und Vertrauensleute gaben einen umfassenden Überblick über die Beschäftigungssituation auf der Werft. Aktuell geht es um die Einrichtung eines Lebensarbeitszeitkontos: »Da sind wir uns mit dem Arbeitgeber nicht einig. Das Lebensarbeitszeitkonto muss selbstbestimmt sein; da muss der Kollege entscheiden können und nicht der Arbeitgeber.« Hofmann erinnerte an eine gute Verzinsung der Stunden



Jörg Hofmann besuchte FSG-Betriebsrat und -Vertrauensleute.

auf dem Lebensarbeitszeitkonto. »Sonst ist die Stunde nach ein paar Jahren nur noch 40 Minuten wert.« Überhaupt steht das Thema Arbeitszeit in der anstehenden Tarifrunde im Mittelpunkt, sagte Hofmann: »Es geht kein Weg daran vorbei, das The-

ma Arbeitszeit auf die Agenda zu setzen.« Immer mehr Kollegen wollen weg von starren Arbeitszeiten: wegen Familienpflichten oder dem Wunsch nach einer Atempause. Hofmann: »Wir wollen einen individuellen Wahlanspruch für alle.«

Verabschiedung aus dem Ortsvorstand

Peter Bökler, Betriebsratsvorsitzender der Sietas-Werft, und Stephan Köppe, ehemaliger stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Textilwäscherei MEWA, sind von ihren Mandaten im Ortsvorstand zurückgetreten. Sie wurden vom



Foto: Peter Bisping

Peter Bökler

Gremium offiziell verabschiedet. Wir danken den beiden für ihre langjährige und wertvolle Arbeit!

Neue Zuständigkeiten

Seit dem 1. September arbeitet Stephan Köppe als Projektssekretär für den KMU-Bereich bei der



Foto: Peter Bisping

Neu im Team: Stephan Köppe

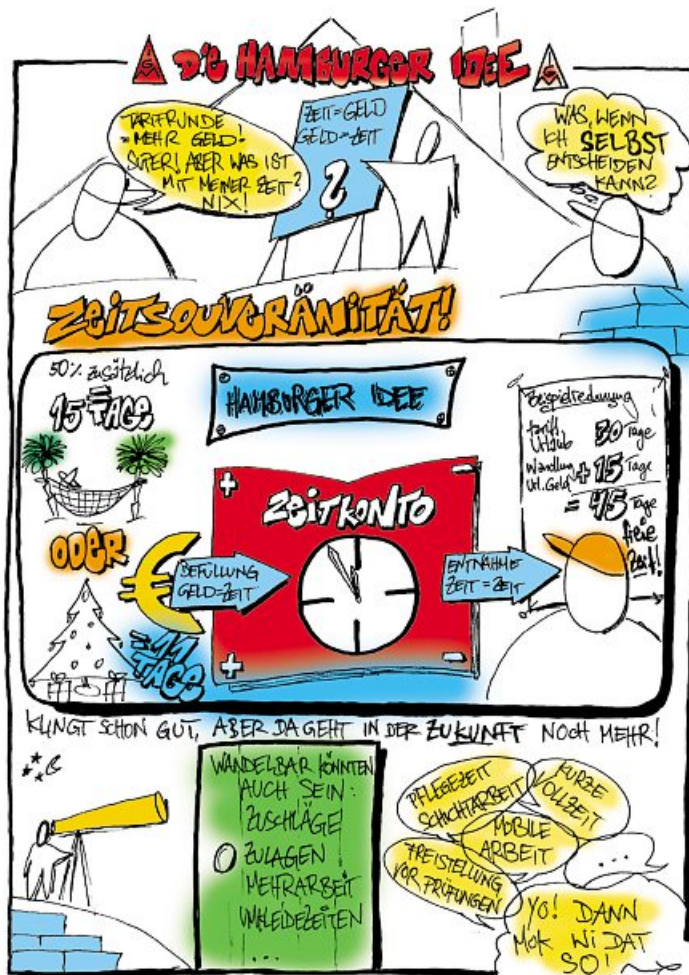
IG Metall Region Hamburg. Zuvor schloss der 32-Jährige sein Studium an der Europäischen Akademie für Arbeit in Frankfurt erfolgreich ab. Stephan ist gelernter Textil-Mechaniker und war stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei der Textilwäscherei MEWA in Lauenburg. Für den Bereich Bildung ist künftig Mike Retz in der Geschäftsstelle verantwortlich. Zuvor betreute



Foto: Peter Bisping

Neu für Bildung zuständig: Mike Retz

Dennis Faupel den Bereich Bildung. Dennis verlässt die Geschäftsstelle und wechselt zur IG Metall nach Frankfurt.



Hamburger Idee: mehr Zeit für Familie und Hobbys

Expertengruppe macht sich weiter für Arbeitszeitgestaltung stark

»Unser Ansatz ist: Wie können die Kolleginnen und Kollegen besser über ihre Zeit bestimmen und anders Zeit ansparen?«, erklärt Ute Berbusse, Betriebsratsvorsitzende bei LMT Fette Werkzeugtechnik, den Ansatz der Expertengruppe Arbeitszeit. Mit ihrer Idee zur Zeitsouveränität macht sie sich seit 2015 für eine bessere Arbeitszeitgestaltung stark und liegt damit voll im Trend. Einen anderen Ansatz diskutiert die IG Metall: eine kurze Vollzeit als eine mögliche Forderung in dieser Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Gemeinsam ist beiden Ansätzen, den Beschäftigten das Recht einzuräumen, die Arbeitszeit vorübergehend zu reduzieren. Ein Unterschied ist, dass sich die Hamburger Idee stärker auf die Wandlungsmöglichkeit konzentriert. »Jeder kann

freiwillig entscheiden, wie er Geld in Zeit umwandelt«, sagt Andreas Eben, stellvertretender Vertrauenskörperleiter von STILL in Hamburg. Im Zentrum stehen Arbeitszeitkonten mit den Möglichkeiten, sie zu befüllen und Geld in Zeit zu wandeln.

Positive Resonanz »Die Idee ist bei den Kolleginnen und Kollegen bundesweit gut angekommen«, sagt Andreas. Neu für die Öffentlichkeitsarbeit ist ein Comic, der die Idee anschaulich illustriert.

Auch wenn der Ansatz nicht direkt in eine Forderung münden sollte, bleibt die Expertengruppe weiter am Ball. »In vielen Betrieben ist es gängige Praxis, Stundenzuschläge in Zeit umzuwandeln«, sagt Ute. »Das sind erste Schritte, die zeigen: Mit unserer Idee liegen wir richtig.«

Termine für Arbeitskampfschulungen

Zur Vorbereitung auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie lädt die IG Metall Region Hamburg zum ersten Teil der Arbeitskampfschulung für Betriebsräte und Vertrauensleute ein. Die Schulungen für Vertrauensleute informieren darüber, was von der Forderungsübergabe über die Durchführung eines erfolgreichen Warnstreiks bis zur zusätzlichen Eskalationsstufe (24-Stunden-Streik) notwendig ist. Die Betriebsräteschulungen behandeln die Rechte und Pflichten des Betriebsrats im Arbeitskampf. Informationen sowie das Anmeldeformular zu den Schulungen sind über Arbeit und Leben Hamburg zu bekommen (Tel.: 040 28 40 16-29, E-Mail: angelika.thies@hamburg.arbeitundleben.de).

Der zweite Teil der Arbeitskampfschulung behandelt dann alles rund um den Erzwingungsstreik, von der Urabstimmung bis zum Streikposten. Termine werden noch bekannt gegeben.

Arbeitskampfschulung für Betriebsräte und Vertrauenskörperleitungen (Teil 1)

Mittwoch, 8. November, oder
Mittwoch, 22. November,
jeweils von 9.30 bis 16 Uhr,
Intercity Hotel Hamburg-Altona,
Paul-Neumann-Platz 17.



TERMINE

IG Metall-Senioren

Bergedorf

10. Oktober und 7. November, 15 Uhr,
Serrahn 1, Serrahnstraße 1.

Hamburg

15. November, 14 Uhr,
DGB-Haus, Raum St. Georg, Ebene 9,
Besenbinderhof 60.

Stade

11. Oktober und 8. November, 15 Uhr,
Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4.



►TERMINE

- **Aktive Metallerinnen:** Montag, 9. Oktober, 17 Uhr, DGB-Haus Kiel;
- **Stadtteilgruppe Dietrichsdorf:** Dienstag, 10. Oktober, 16 Uhr, Hol-satia-Sportlerheim, Strohhedder 17;
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 10. Oktober, 16 Uhr, Restaurant Feuerstein, Hamburger Straße 15, Kaltenkirchen;
- **TeBeTe-Treffen:** Montag, 16. Oktober, 17.15 Uhr, DGB-Haus NMS;
- **Senioren Neumünster spielen Bingo:** Donnerstag, 19. Oktober, 15 Uhr, DGB-Haus Neumünster (mit Anmeldung);
- **Handwerksausschuss:** Donners-tag, 19. Oktober, 19 Uhr, IG Metall-Sitzungszimmer (DGB-Haus Kiel);
- **Senioren-Stammtisch Kiel:** Dienstag, 24. Oktober, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus Kiel);
- **JAV-Stammtisch:** Mittwoch, 25. Oktober, 17 Uhr, DGB-Haus NMS (mit Pizza und Getränken);
- **Senioren-Stammtisch Neu-münster:** Donnerstag, 26. Okto-ber, 14.30 Uhr, DGB-Haus NMS;
- **AK Erwerbslose:** Mittwoch, 1. November, 15 Uhr, DGB-Haus NMS;
- **BR-Stammtisch:** Mittwoch, 1. November, 17 Uhr, IG Metall-Sit-zungszimmer (DGB-Haus Kiel).

Günter Ernst (CCK Kiel) will mindestens 6 Prozent und mehr Urlaub für ältere Schichtbe-schäftigte.



Stefanie Kusch (Morpho) for-dert bessere Nachtschicht-bedingungen und engere Ar-beitszeitkon-ten-Grenzen.



Manfred Reher (Logopak) for-dert einen Re-allohnzuwachs und flexiblere Arbeitszeiten für die Be-schäftigten.



Für Arbeitszeiten, die zum Leben passen

Tarifrunde 2018 für die Metall- und Elektroindustrie ist angelaufen: deutlich mehr Geld gefordert

Deutlich mehr Geld und ein indivi-dueller Anspruch auf eine vorüber-gehende kürzere Arbeitszeit – das kristallisiert sich als Kernforderung für die Tarifrunde 2018 für die Met-all- und Elektroindustrie heraus. Dass ein Abschluss diesmal Arbeits-zeit-Komponenten enthalten muss, folgt direkt aus der Beschäftigtenbe-fragung der IG Metall.

In den Metallbetrieben in Kiel und Neumünster begann die Tarif-

diskussion direkt nach dem Sommer. Am 12. September trafen sich dann die Mitglieder der bezirklichen Tar-rikommission, des Vertrauenskör-perleiter-Ausschusses sowie die Be-triebsrats- und JAV-Vorsitzenden der IG Metall Kiel-Neumünster zum Meinungsaustausch (Fotos oben und unten). »Die Kolleginnen und Kolle-gen erwarten mehr Geld in der Ta-sche und dass sich Arbeitszeit ihrem Leben anpasst und sie nicht ihr Le-

ben nur der Arbeitszeit anpassen müssen«, sagt IG Metall-Geschäfts-führerin Stephanie Schmoliner.

Zwei Tage später tagte die Tarif-kommission der IG Metall Küste und startete mit der Forderungsde-batte. Am 24. Oktober werden dann bundesweit die Tarifforderungen be-schlossen. Mitte November werden voraussichtlich die ersten Verhand-lungen stattfinden. Und am 31. De-zember endet die Friedenspflicht.



Kurt Pläging (Grundfos) will mindestens 6 Prozent sowie Anspruch auf und Entgelt-ausgleich für Pflegezeiten.



Ralf Rahn (Stryker Trau-ma) tritt wegen guter Umsätze für eine Ent-gelterhöhung von 6,8 Pro-zent ein.



André Kannen-berg (tkMS Kiel) will eine verkürzte Voll-zeit mit Rück-kehrrecht und meint, 6,8 Pro-zent sind drin.

►BITTE ANMELDEN

- **Bildungstermine zur BR-Wahl:**
- Donnerstag, 19. Oktober, »Die richtigen KandidatInnen finden«,
- Donnerstag, 26. Oktober: »Wahl-kampfstrategien zur BR-Wahl«, jeweils 17 Uhr, IG Metall-Sitzungs-zimmer (DGB-Haus Kiel);
- **BR-Tagesseminar »Aktuelle Rechtsprechung«:** Dienstag, 14. November, 8.30 Uhr, Hotel Altes Stahlwerk, Neumünster;
- **Veranstaltungen zu Ergebnis-sen der Befragung 2017:**
- 14. November: Schichtarbeit,
- 5. Dezember: Familien(Pflege)zeit jeweils 16.30 bis 19 Uhr, IG Metall-Sitzungszimmer (DGB-Haus Kiel).

Weiterbildung bei der IG Metall lohnt sich

Das zeigte sich einmal mehr in der Bildungswoche der IG Metall Küste. Bei der Ver-anstaltung »Küstenfrauen Ahoi« arbeiteten rund 100 Frauen mit viel Spaß und Ein-satz zu Themen wie Entgelt-gerechtigkeit, Industrie 4.0 und Umgang mit Stress. Aus Kiel-Neumünster waren elf Frauen dabei – freigestellt nach dem Weiterbildungsge-setz (WBG), nach dem Be-schäftigte pro Jahr fünf Tage Weiterbildung zustehen. In-fos über IG Metall-Seminare nach dem WBG 2018 dem-nächst unter:

► bildungsportalkueste.de.



Beratungen

Erwerbslose

Asmus Schultner,
Termine 18 bis 20 Uhr
unter Tel. 0451 50 51 45.

Rente

Lore Faasch,
Termine unter
Tel. 038428 6 06 51.

Schwerbehinderte

Angela Bajohr,
Terminvereinbarung
montags und mittwochs
von 18 bis 20 Uhr unter
Tel. 04508 18 22.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

■ Dienstag, 10. Oktober und
■ Dienstag, 14. November,
jeweils ab 17 Uhr im IG Metall-Büro.
Hier können alle interessierten
Jugendlichen gern mitmachen!
Meldet Euch einfach bei
Jugendsekretärin Sandra Rebohm
unter Tel. 0170 333 31 95 oder
per E-Mail unter
Sandra.Rebohm@igmetall.de

Senioren

■ Dienstag, 17. Oktober und
■ Dienstag, 21. November,
jeweils 10 Uhr, Raum 3/4

Migranten

■ Donnerstag, 19. Oktober und
■ Donnerstag, 23. November,
jeweils 17 Uhr, Raum 3/4.

LMGler-Treff

■ Donnerstag, 26. Oktober und
■ Donnerstag, 30. November,
jeweils 15 Uhr, Raum 3/4.

Achtung

Unsere Büros sind am 2. und
30. Oktober nicht besetzt.

Migrantenausschuss feiert seinen 30.

Fazit aus 30 Jahren: Unsere Migranten sind immer zur Stelle, Ehrenamt wird sehr ernst genommen.



Husein, wie immer mittendrin...

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**

...es sind noch fünf Monate

Kaum zu glauben, aber wahr: Unsere Migranten treffen sich bereits seit 30 Jahren regelmäßig und sind nach wie vor mit Spaß und Freude sowie immer neuen Ideen bei der Sache.

Natürlich gibt es auch traditionelle Sachen, so zum Beispiel die Cevapcicis am 1. Mai – die immer wieder lecker schmecken.

Ganz viel Herzblut hat der langjährige Vorsitzende Husein Hasanbegovic in die Arbeit des Migrantenausschusses gesteckt.

Husein genießt nun jedoch seinen wohlverdienten Ruhestand, hat sich in sein Heimatland zurückgezogen und das Zepter an Orhan Erkek weitergegeben.

Orhan hat eine gut organisierte und überaus motivierte Truppe übernommen. So macht Ehrenamt richtig Spaß.

Nun steht die 30. Geburtstagsfeier vor der Tür. Die Party findet Anfang November statt.

Herzlichen Glückwunsch allen Migranten, die aktiv mitarbeiten und ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle für die Einsatzbereitschaft.



1. Mai mit Melanie Meyer und Husein



Jörg Hofmann mit Husein



Husein mit dem Migrantenküken Valentina

Strandwärts 2017 mit dem Ortsjugendausschuss

Auch beim diesjährigen Jugendcamp der Küste war der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Lübeck-Wismar vertreten. Den ersten Abend mussten die jungen Metallerinnen und Metaller noch mit Regen verbringen, aber am Samstag kam pünktlich zur Strandolympiade die Sonne raus. Neben Workshops und Freizeitaktivitäten war der an beiden Abenden gut besuchte Mojito-Stand beliebt.

Der OJA wird nun beraten, wohin dieses Mal die Spende gehen soll. Ein super Wochenende ging viel zu schnell vorbei und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!



Strandwärts 2017 – OJA-Olympiade

Küstenfrauen AHOI!! Anker werfen für die Gerechtigkeit

Zum zweiten Mal treffen sich 100 Küstenfrauen in Varel. Anka aus der Wesermarsch war dabei.

Anka, Du warst eine von 100 Küstenfrauen. Wie bist Du zu diesem Seminar gekommen?

Anka: Ein paar meiner Kolleginnen waren bei dem ersten Küstenfrauen-AHOI!!-Seminar dabei. Sie waren alle sehr begeistert, sodass ich dachte, wenn das Seminar noch mal angeboten wird, muss ich dahin, und habe mich angemeldet.

Seit wann bist Du Mitglied und hattest Du schon einmal Kontakt mit der IG Metall?

Anka: Ich bin seit Ende 2012 Mitglied in der IG Metall, da ich zu dem Zeitpunkt meine Ausbildung bei der Premium Aerotec GmbH angefangen habe. Seit 2014 bin ich sehr aktiv in der IG Metall und es macht mir super viel Spaß.

Welches der sieben Seminare hast Du besucht?

Anka: Ich war im Seminar »Weil ich es verdiene: Gleiches Geld für gleiche Arbeit«.

Was habt Ihr in Eurem Seminar gemacht?

Anka: In dem Seminar haben wir uns die Zahlen, Daten, Fakten des »Gender-Pay-Gap« angeguckt und einen kleinen Einblick in die ERA-Tabellen bekommen. Was ich persönlich richtig spannend fand, war der Fall von den Heinze-Frauen, die im Jahr 1981 die gleiche Bezahlung wie ihre männlichen Kollegen erstritten: Gleichberechtigung von Frau und Mann im Berufsleben.

Hat Dir das Seminar gefallen?

Anka: Das Seminar war echt Klasse. Es war sehr vielseitig, es ist schön, dass so ein Seminar im Bezirk Küste angeboten wird. Bei 100 Frauen sind so viele verschiedene Charaktere da-

bei, die Vernetzung untereinander dabei ist einfach toll. Durch das Seminar bekommt man eine richtige Motivationspritze, um viele Sachen im Betrieb zu verbessern.

In der Woche konnte ich nicht nur Seminare und Workshops machen, wir hatten in der Woche auch zwei Highlights, einmal das »Meet & Greet« mit den Geschäftsführern und Geschäftsführerinnen der Küstengeschäftsstellen und zweitens eine Podiumsdiskussion mit Irene Schulz vom Vorstand und Meinhard Geiken, dem Bezirksleiter Küste.

100 Küstenfrauen strickten »Pussy Hats« und sangen Lieder, und wenn man Zeit hatte, dann konnte man auch das Wellness-Angebot des Hotels nutzen. Aus der Wesermarsch waren noch zwei weitere Kolleginnen dabei.



Ann-Kathrin Bouda (Anka), JAV bei Premium Aerotec

IG Metall-Forderungen vor der Bundestagswahl bekräftigt

»Wer am 24. September gewählt werden will, kann die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung der IG Metall nicht ignorieren.« Unter diesem Motto stand der Arbeitskreis für Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) in Zusammenarbeit mit Vertrauensleuten aus einigen Betrieben der Wesermarsch Mitte September den Bürgerinnen und Bürgern in Nordenham Rede und Antwort.

Die IG Metall Wesermarsch hat bereits im Juli alle Kandidaten und Kandidatinnen des Wahlkreises mit einem persönlichen Anschreiben darauf hingewiesen, was die Beschäftigten in den Betrieben von der Politik fordern.

Ziel des Aktionstags war es aufzuzeigen, was die Parteien in ihren Wahlprogrammen zu den Themen Arbeitszeit und Rente schreiben, und die Forderungen der IG Metall darzustellen. Und ganz wichtig war: Die IG Metall Wesermarsch hat die Menschen aufgefordert, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen – sowohl bei der Bundestags- als auch bei der bevorstehenden Landtagswahl.



Politik für alle – sicher, gerecht und selbstbestimmt



Jugendförderung zur Tarifrunde Metall und Elektro

Der Bezirksjugendausschuss Küste hat eine Jugendförderung für die nächste Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie beschlossen. Die hat Lars Johnke, der Jugendsekretär der IG Metall-Geschäftsstelle, im September im Tarifpolitischen Ausschuss der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven vorgestellt.

Diese beinhaltet die **Freistellung** der Auszubildenden und der dual Studierenden **vor den Zwischenprüfungen (AP1) sowie vor der Abschlussprüfung (AP2)** am letzten Arbeitstag vor der Prüfung. Dies soll der besseren Vorbereitungsmöglichkeit der Auszubildenden und Studierenden dienen.

Nach kurzen inhaltlichen Nachfragen befand der gesamte Tarifpolitische Ausschuss, die Förderung sei sinnvoll und angemessen.

Sommerncamp der IG Metall Jugend Küste

Unter dem Motto »Strandwärts« fand auch in diesem Jahr wieder das Aktiven-Camp der IG Metall Jugend im Bezirk Küste statt. Bei durchwachsenem Wetter konnten sich die über 200 Teilnehmenden über ihre ehrenamtliche Arbeit austauschen, sich vernetzen und zusammen jede Menge Spaß haben.

Die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven war mit knapp 40 Jugendlichen wieder stark vertreten. Die Reise nach Kiel-Falckenstein begann in Wilhelmshaven, kurze Zwischenstopps gab es in Varel und Oldenburg, und Freitag gegen Abend kam die Gruppe im Camp an.

Nach einer kurzen Stärkung vom Grill begrüßten Bezirksleiter Meinhard Geiken und Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster, die jungen Metaller und Metallerinnen.

Am nächsten Tag konnten die Teilnehmenden aus Workshops zu unterschiedlichsten Themen wählen: vom Floßbau über Kapitalismus und Blockade-Training bis hin zu Yoga oder Ansprache dual Studierender gab es viele interessante Angebote.

Darauf folgte die Strandolympiade, die zum zweiten Mal ausgetragen wurde und somit eine »neue Tradition« im Sommerncamp ist: Nach dem Zufallsprinzip zusammengewürfelte Teams mussten verschiedene Herausforderungen meistern, zum Beispiel Schwammschießen,



Gute Stimmung war bei »Strandwärts« angesagt – dem Wetter zum Trotz.

Teamweitsprung oder Dreibein-Sprint.

Am Abend sorgten die Jungs der Emdener Rockabilly-Band »King Coast« für ausgelassene Stimmung. Es wurde ausgiebig gefeiert, bis Bezirksjugendsekretärin Julia Groher zur Siegerehrung der Strandolympiade aufrief. Die Sieger hießen: »Team Cool«! Danach übernahmen dann wieder »King Coast«, und der Abend konnte gemütlich und bei guter Laune ausklingen.

Der Sonntag ist auf dem Camp immer der traurigste Tag – mit packen, fegen, aufräumen und abreisen.



Alle packten mit an. Zum Abschluss wurde noch ein Gruppenfoto mit allen Teilnehmenden gemacht. Dann hieß es Tschüss sagen.

Auf Wiedersehen Kiel-Falckenstein! Es war wunderbar! Bis zum nächsten Mal! Dann ist die Oldenburger und Wilhelmshavener Metall Jugend natürlich wieder mit dabei.



Der Ortsjugendausschuss packte die Begrüßungsmappen.

Die »Neuen« sind da!

Die IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden an ihrem Arbeitsplatz! In diesem Jahr haben circa 343 Auszubildende und 34 dual Studierende im Raum Oldenburg/Wilhelmshaven in den Branchen der IG Metall ihre Tätigkeit aufgenommen. Die IG Metall wünscht ihnen alles Gute für den Start und viel Erfolg in Ausbildung oder Studium.

Die Kolleginnen und Kollegen unterstützen in den kommenden

Wochen die Jugendvertreter und -vertreterinnen sowie die Betriebsräte und Betriebsrätinnen in den Begrüßungsrunden im Betrieb. Dabei stellt sich die IG Metall vor und erklärt kurz, wieso es so wichtig ist, Mitglied zu werden.

An dieser Stelle dankt die IG Metall dem Ortsjugendausschuss herzlich für die tatkräftige Unterstützung beim Packen der Begrüßungsmappen, die jeder und jede neue Auszubildende und dual Studierende zum Ausbildungsstart erhält.

Köster in Heide: Es geht um Gerechtigkeit

Beschäftigte weiten Warnstreiks für bessere Arbeitsbedingungen aus.

»Wir machen die gleiche qualifizier- te Facharbeit wie die Kolleginnen und Kollegen anderer Gießereien. Aber weshalb bekommen wir nur zwei Drittel des Geldes der Kollegin- nen und Kollegen anderer Gießereien?« Das fragt Ernst-Peter Witt, Be- tribsratsvorsitzender bei Köster in Heide, und er gibt die Antwort gleich selbst: »Zu lange haben wir uns vereinzeln lassen und dabei zu- gesehen, wie uns Ansprüche entzo- gen worden sind.«

Entgeltlücke Doch damit soll nun Schluss sein. Nachdem bereits vor zwei Jahren der Wiedereinstieg in die Tarifbindung gelang und Lohn- steigerungen sowie Mindestbeträge bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld er- reicht werden konnten, soll nun der nächste Schritt gemacht werden. Um die riesige Lücke zu den Arbeitsbe- dingungen in der übrigen Metall- und Elektroindustrie wenigstens ein Stück weit zu schließen, fordern die

IG Metall-Mitglieder bei Köster ei- nen Festbetrag von 150 Euro mehr Geld. »Denn hier wird Lohndump- ing auf unserem Rücken, aber auch zu Lasten unserer Mitbewerber, be- trieben«, sieht Witt den Arbeitgeber in der Pflicht.

Junge Generation Aber nicht nur ge- genüber der Konkurrenz gilt es, eine Gerechtigkeitslücke zu schließen. Auch intern herrscht Handlungsbe- darf. »Unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen sind gegenüber sol- chen, die schon länger da sind, klar benachteiligt. Nicht zuletzt beim Ur- laubs- und Weihnachtsgeld. Das ist so nicht hinnehmbar«, beurteilt Witt die Situation.

Warnstreiks ausgeweitet Also set- zen sie sich bei Köster füreinander ein – alt für jung und umgekehrt. Drei Warnstreiks, zweimal 1,5 Stun- den lang, zuletzt über 3,5 Stunden, wurden bereits durchgeführt. Oben-



Foto: IG Metall Rendsburg

Die Beschäftigten von Köster erhöhen den Druck.

drein machen die Kolleginnen und Kollegen in regelmäßigen Mittags- spaziergängen in Streikwesten auf ihre Forderungen aufmerksam.

Auch auf dem Marktplatz in Heide präsentierten die Köster-Beschäftigten die besonders belasten- den Arbeitsbedingungen in der Gie- ßerei der Öffentlichkeit.

Keine Dialogbereitschaft Und der Arbeitgeber? »Die Geschäftsführung gibt sich bislang wenig kooperativ. Zuletzt wurden alle weiteren Ge- sprächsangebote ausgeschlagen«, fasst Witt zusammen. Könnte also sein, dass die Belegschaft von Köster weitere Signale ihrer Entschlossen- heit aussenden wird.

TERMINE

Senioren

- 17. Oktober, 15 Uhr,
Ort: Begegnungsstätte,
Grüne Str. 1, 24768 Rendsburg,
Thema: Wir spielen Bingo.
- 21. November, 15 Uhr,
Ort: Begegnungsstätte,
Grüne Str. 1, 24768 Rendsburg,
Thema: Lesung aus dem 2. Buch,
Referent: Günter Neugebauer.

Sprechstunden Husum

- 10. Oktober und 14. November
oder nach Terminvereinbarung,
17 bis 18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

- 10. Oktober und 14. November,
18 Uhr,
Ort: TSV-Vereinsheim in Husum.

Mehr Geld bei Hobby: Tarifierhöhung in zwei Stufen

Für die Beschäftigten des Hobby- Wohnwagenwerks in Fockbek gibt es vom 1. September an 2,4 Prozent mehr Geld. In einer zweiten Stufe werden die Tarifentgelte zum Sep- tember 2018 um weitere 2,0 Prozent steigen. Die Laufzeit des neuen

Entgelttarifvertrags beträgt 24 Mo- nate.

Wandel durch Beteiligung Das ist das Ergebnis aus drei Verhandlung-srunden, die von vielen IG Metall- Mitgliedern begleitet wurden. »Wir

wollten den Kolleginnen und Kol- legen aufzeigen, dass wir zu guten Er- gebnissen nur durch gemeinschaftli- ches Handeln gelangen können. Da- für muss man sie beteiligen«, fasste Steffen Masuch, Mitglied der Tarif- kommission, die Marschroute zu- sammen. »Wir müssen diesen Weg zukünftig weitergehen. Ob bei Geld, Arbeitszeit oder Leistung – es geht nur durch gewerkschaftliche Stärke im Betrieb«, nahm Masuch dabei bereits die nächsten Aufgaben ins Visier.



Foto: IG Metall Rendsburg

Die Hobby-Tarifkommission erstritt mehr Geld für die Beschäftigten.

Leiharbeit Bestandteil des Tarifier- gebnisses war auch die Anerken- nung des Tarifvertrags zur Leih- und Zeitarbeit, der für Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen nach 24 Monaten Überlassungsdauer einen Übernahmeanspruch bedeutet.

Tarifabschluss bei Autohaus Nord

Positive Entwicklung im Kfz-Gewerbe. Auch in kleinen Autohäusern unserer Region bewegt sich etwas. Im Autohaus Nord in Güstrow gilt ab dem 1. September 2017 ein neuer Lohn- und Gehaltstarifvertrag. Dieser sieht eine Erhöhung der Entgelte um 2,4 Prozent für die 50 Beschäftigten vor. Schon in der ersten Verhandlung konnte dieser Erfolg für die IG Metall-Mitglieder erwirkt werden.

Die Mitglieder in den Handwerksbetrieben wollen auch in diesem Jahr an den positiven konjunkturellen Entwicklungen teilhaben. Fragen? Dann wendet Euch an Armin Zander, Gewerkschaftssekretär im Bereich Handwerk, Telefon 0160 533 02 00

Willkommen an Bord!

Ab dem 1. November 2017 dürfen wir unseren neuen Kollegen Fritz Kutzer in der Geschäftsstelle Schwerin begrüßen. Fritz ist ein waschechter Mecklenburger und hat eine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker auf der Neptun Werft in Rostock absolviert. Hier war er sowohl Jugend- und Auszubildendenvertreter als auch stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Nach einem Studium an der Akademie der Arbeit in Frankfurt ist Fritz ins Trainee-Programm der IG Metall gegangen, das er bis zum 31. Oktober besucht. Wir freuen uns auf einen neuen engagierten Kollegen. Herzlich Willkommen!



Schmitz Cargobull bleibt in Mecklenburg!

Widerstand hat sich gelohnt: Schließung des Standorts verhindert

Der Widerstand der Beschäftigten hat sich gelohnt: Die Schließung des Standorts Toddin des Anhängerherstellers Schmitz Cargobull ist vom Tisch. IG Metall und Management einigten sich darauf, dass er zunächst bis Ende 2020 erhalten bleibt.

Als die Nachricht im Mai bekannt geworden war, war das ein Schlag ins Gesicht für die 150 Beschäftigten: Das Management des Anhängerherstellers hatte vor, den Standort Toddin nahe Schwerin zu schließen. Damit wollten sich die Kolleginnen und Kollegen nicht abfinden. Sie traten rund zwei Wochen in den Arbeitskampf – mit Erfolg!

»Auch wenn es Einschnitte geben wird, die von vielen sicher geglaubte Schließung des Standorts ist vom Tisch«, sagt Meinhard Geiken,

Bezirksleiter der IG Metall Küste. Die Vereinbarung zwischen der IG Metall und Schmitz Cargobull sieht vor, dass der Standort zunächst bis Ende 2020 erhalten bleibt und als Kompetenzstandort für Lkw-Aufbauten weiterhin eine zentrale Rolle im Konzern spielt. Die dafür notwendigen Strukturanpassungen sollen möglichst im Konsens mit dem Betriebsrat durchgeführt werden.

In den kommenden Monaten werden Vertreter der Geschäftsführung und des Betriebsrats ein Konzept für den Standort erarbeiten. »Die Beschäftigten sind glücklich, dass es eine Zukunft für Toddin geben kann«, sagt Stefan Schad, Geschäftsführer der IG Metall Schwerin. »Wir müssen dafür sorgen, dass unser Konzept Erfolg hat.«

Jensen liest, Landeskriminalamt informiert

Am 25. Oktober um 15 Uhr liest die Autorin Annette Jensen in der »Runde« der IG Metall Rostock im Gewerkschaftshaus aus ihrem Buch »Im Osten was Neues«. Anschließend wird diskutiert. Bei Interesse meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle Rostock unter der Telefonnummer 0381 375 99-0.

In Schwerin findet am 2. November um 15 Uhr in der Geschäftsstelle eine Informationsveranstaltung des Landeskriminalamts zu den Themen »Einbruch, Diebstahl und Enkeltrick« statt.

Bei Interesse meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle Schwerin unter der Telefonnummer 0385 201 08 10.

MAPLAN statt NO PLAN

Innerhalb eines Jahr muss Maplan Maching in Schwerin zum wiederholten Mal in die Insolvenz gehen. Mit einer einmaligen Jobaktion suchten die Kolleginnen und Kollegen über eine Stellenanzeige nach einem neuen Eigentümer. Bis zum Redaktionsschluss gab es mehrere potenzielle Interessenten für das Maschinenbauunternehmen. Die IG Metall wird Euch auf dem Laufenden halten.



►TERMINE

Ortshanderwerker-ausschuss

10. Oktober, 18 Uhr, in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Rostock.



Buchlesung »Im Osten was Neues«

25. Oktober, 15 Uhr, in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Rostock.

Ortshanderwerker-ausschuss

14. November, 18 Uhr, in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Rostock.

Sicherheitsberatung »Einbruch, Diebstahl, Enkeltrick«

2. November, 15 Uhr, in den Räumen der IG Metall-Geschäftsstelle Schwerin.

IMPRESSUM

IG Metall Stralsund-Neubrandenburg

Tel.: 03831 29 76 52, Fax: 03831 29 23 53

✉ stralsund-neubrandenburg@igmetall.de, ✉ stralsund.igmetall.de

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich), Guido Fröschcke

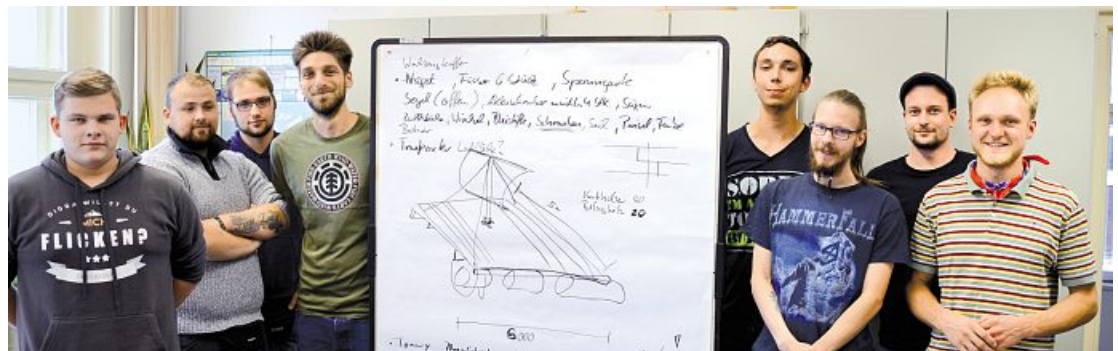
»Strandwärts« mit Floß- statt Schiffsbau

Der Ortsjugendausschuss hat einen Workshop auf dem diesjährigen Aktiven-Camp organisiert.

Einmal im Jahr lädt der Bezirk Küste zum Aktiven-Camp »Strandwärts« in Kiel ein. Nachdem in den letzten Jahren die Beteiligung an dem Camp aus der Geschäftsstelle Stralsund-Neubrandenburg eher übersichtlich war, haben sich in diesem Jahr zehn Jugendliche gefunden, die an dem Camp teilnehmen wollten.

Benno Diemer, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses (OJA), meint: »Wenn man einmal dabei war, dann möchte man auch gleich wieder hin-fahren.« Das Problem ist nur, dass die Jugendlichen erst einmal ausprobieren müssen, was es heißt, sich an der IG Metall Jugendarbeit aktiv zu beteiligen. »Wer das entdeckt hat und auch noch reichlich Spaß hatte, der kommt auch wieder«, sagt Benno.

Dieses Mal wollten die jungen Metalller einen eigenen Workshop



Die Jugend der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg war bei »Strandwärts« in Kiel dabei.

auf dem Camp durchführen. Dazu wurde auf mehreren Vorbereitungs-treffen im Rahmen der OJA-Sitzungen überlegt, welche Workshop-In-halte angeboten werden könnten. Dabei gingen die Ideen von Bogen-schießen über Seifenkisten bauen bis hin zu Body-Painting. Letztendlich entschied sich der OJA fürs Floß

bauen. Denn alle Mitglieder des OJA haben irgendwie mit Wasser zu tun: Die einen sind Schiffbauer und die anderen Bootsbauer.

Dann begann die Arbeit erst richtig: Ein Plan musste erstellt, Ma-terial besorgt, Aufgaben mussten verteilt werden. Als der Plan stand, ging es los: Holz, Fässer, Schrauben

und Werkzeug wurden besorgt. Mit vollen Autos und guten Ideen ging es dann nach Kiel.

Leider spielte das Wetter nicht mit. Der gesamte Workshop war ver-regnet. Aber davon ließen sich die Metalller nicht abhalten: Sie bauten ihr Floß und fuhren damit auf der Kieler Förde – ein voller Erfolg!



TERMINE

Delegiertenversammlung am 5. Dezember

Am Dienstag, 5. Dezember, findet die nächste Delegiertenversammlung der IG Metall-Geschäftsstelle Stral-sund-Neubrandenburg im Mercure Hotel in Greifswald statt.

Vor der Delegiertenversammlung, die um 17 Uhr beginnt, trifft sich der Ortsvorstand der Geschäftsstelle Stralsund-Neubrandenburg ab 15.30 Uhr zur Ortsvorstandssitzung.

Zur Delegiertenversammlung einge-laden sind die gewählten Delegierten und die Ortsvorstandsmitglieder. Es wird unter anderem um die Auswer-tung der Beschäftigtenbefragung gehen und die Forderungen zur Tarifrunde in der Metall- und Elek-troindustrie sollen beraten werden.

IG Metall spendet für das Frauenhaus Greifswald

Im Rahmen der bundesweiten IG Met-all-Beschäftigtenbefragung sind in den Betrieben im Bereich der IG Met-all Stralsund-Neubrandenburg und bei öffentlichen Veranstaltungen der Geschäftsstelle Fragebögen verteilt. Für jeden zurückgesandten Fragebo-gen wird ein Euro gespendet.

Auf diese Weise sind fast 1000 Euro zusammengekommen. Beson-ders engagiert war der Ortsfrauenaus-

schuss der IG Metall Stralsund-Neu-brandenburg, der in Greifswald, der Wolgast und Stral-sund mit Infostän-den auf die Befra-gung aufmerksam machte.

Der Ortsfrauenausschuss schlug vor, die Spende dem Frauenhaus in Greifswald zukommen zu lassen. Am

16. Oktober wird das Gremium den Spendenscheck an das Frauenhaus in



Greifswald überge-ben. »Wir freuen uns sehr, dass wir so viel Geld für Frauen in Not zusammenbe-kommen haben«, sagt Bärbel Rhode,

die Vorsitzende des Ortsfrauenaus-schusses.

Vertrauensleute treffen sich in Linstow

Die Vertrauensleute aus den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Region bereiten bei ihrem jährli-chen Treffen am 24. und 25. Novem-ber die Betriebsratswahlen 2018 vor.

Es gehört schon fast zur Tradi-tion, dass sich die Vertrauensleute

der KMU in Stralsund-Neubranden-burg einmal im Jahr treffen. Diesmal ist es wieder soweit. Ein zentrales Thema werden die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung 2017 sein.

Beim zweiten Schwerpunkt, der Vorbereitung der Betriebsratswah-

len, geht es darum, die richtigen und ausreichend viele Kandidatinnen und Kandidaten für die nächste Wahlperiode zu finden.

Wer an dem Treffen teilnehmen möchte, kann sich in der IG Metall-Geschäftsstelle anmelden.